

Kommando Ausbildung : schwungvoller Rapport

Autor(en): **Schmid, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kommando Ausbildung: Schwungvoller Rapport

Am 20. November 2018 fand in Suhr unter dem schlechten Stern vom «Spesenskandal» der Kaderrapport des Kdo Ausbildung statt. War darum kein einziger nationaler oder kantonaler Politiker anwesend? Trotz oder gerade wegen negativen Vorzeichen zog KKdt Daniel Baumgartner den Rapport mit viel Schwung, Charisma, Herzblut und Überzeugungskraft durch.



Korpskommandant Daniel Baumgartner mit dem zu Unrecht erhaltenen Kaktus und der Glocke. Hinten der treffliche Chefadj Emmanuel Pellaux.



Ehrung für hervorragende Leistungen: Markus PO, Hptadj Michael Matzinger, Fhr Geh Ristl S

KKdt Baumgartner hielt klar fest, dass er über Ereignisse vor dem Anlass nicht lamentieren wolle. Disziplinarisch oder gar strafrechtlich sei ihm nichts vorzuwerfen. Moralisch aber schon. Selbstkritisch betonte er, dass alte Traditionen und Gebräuche ohne zu hinterfragen gepflegt wurden. In der Zukunft dürfe es solche Vorfälle nicht mehr geben. Es sei die Pflicht von allen, mit Steuergeldern äusserst sparsam umzugehen.

2018: Jahresziele erreicht

Baumgartner betonte, dass dank dem enormen Engagement von allen, ob BO, BU oder Zivilangestellte, die Jahresziele 2018 erreicht und auch gelebt wurden.

- Das Ausbildungskonzept mit zwei ruhigen, gut organisierten RS-Starts kam erfolgreich zum Tragen.

Der Mann, der die Logistik und die Miliz rettete

Mittlere Semester erinnern sich an WK, zu denen gelbe Kompanien mit sechs Leoparden statt 14 antraten. Panzersappeure erhielten Lastwagen statt M-113. Man lieferte am Montag Fahrzeuge und nahm sie am Dienstag wieder weg.

Die Milizarmee war in Gefahr. Kader und Soldaten fanden damals am zivilen Arbeitsplatz intaktes Material vor. Sie verzweifelten an der Armee, deren Logistik WK für WK versagte.

Dann übernahm ein erfahrener Troupier, der damalige Div Baumgartner, das Ruder und brachte mit seiner neu motivierten Mannschaft die Logistik souve-



Bure, 2007: Pz Kp mit 6 statt 14 Leo.

rän wieder auf Vordermann. Später stiess KKdt Baumgartner in der Ausbildung Reformen an, die jetzt Früchte tragen.

Der Glockenschlag

Alle 60 Minuten erfolgte auf der Bühne ein Glockenschlag. Zum Schluss löfnete KKdt Baumgartner das Geheimnis:

«Bei jedem Glockenschlag geben wir einen militärdiensttauglichen jungen Menschen, egal ob militärisch ausgebildet oder nicht, an den Zivildienst ab. Das sind Fakten, die uns zu denken geben sollten. Aber sie sind auch Ansporn, unsere Arbeit gut zu machen: Zusammenstehen, am gleichen Strick ziehen, Menschen begeistern und für unsere Sache gewinnen. Wenn wir zusammen in die gleiche Richtung gehen, kommen wir vorwärts.»



Meier, Chef Pers GAD, Dr. Thomas Wyss, BAS-62, Lt Andrina Vogt Train Kdo 13/2, Train Of.

- Der Grundsatz Offiziere bilden Offiziere aus, Unteroffiziere bilden Unteroffiziere aus, hat sich bewährt.
- Mit der Auftragstaktik wurde die Miliz wieder in die Verantwortung genommen und damit das gegenseitige Vertrauen gestärkt.
- Die Einführung von PROGRESS, dem schrittweisen Leistungsaufbau in den RS, zeige erste Erfolge.
- Die Armee braucht ausgebildete und fähige Soldaten nach 18 Wochen, nicht nach 18 Tagen.
- Das Ziel, maximal 10% der Rekruten aus medizinischen Gründen aus der RS zu verlieren wurde erreicht.
- «Wir sind auf dem Weg, die Richtung stimmt.»

«Für mein Land kämpfen»

Bei vielen Truppenbesuchen konnte sich der Chef des Kdo Ausbildung ein Bild von der Front verschaffen. Beim BM und der Miliz sei sehr viel Engagement und Begeisterung zu spüren. Diese Eindrücke bereiteten ihm jeweils grosse Freude und stimmten ihn sehr positiv und zuversichtlich.

Seine Eindrücke, die statistischen Auswertungen von Sporttests und die Befragung der Kader und Rekruten zeigten sehr viele positive Ergebnisse. Ein Resultat sei speziell betont: Auf die Aussage «ich bin bereit, für mein Land zu kämpfen» antworteten Rekruten auf der Skala 1 = trifft nicht zu bis 4 = trifft sehr zu im Schnitt mit 3,1, Kader mit 3,7.

Dieses Resultat zeigt ein anderes Bild, als das, was öffentlich zu hören ist. «Sie ha-

ben die Ziele 2018 erreicht, Bravo! Wir bleiben am Ball, behalten das Motto unseres Kommandos im Auge und handeln danach. Denn Erfolg beginnt bei uns» rief Baumgartner seinen 300 Kadern zu.

Erfolgreich in Beruf und Armee

Heinz Aeschlimann leistete 1875 Diensttage als Milizoffizier. Privat ist er erfolgreicher Bauingenieur und Künstler. In China wirkte er an der grössten Brücke der Welt von Hongkong nach Macao massgeblich mit. Eindrücklich zeigte er auf, wie wichtig und unersetzlich Führungserfahrung aus der Armee für die Privatwirtschaft ist.

Die Ausbildung des Führens im Militär, aber ganz speziell die Möglichkeit dies auf Kaderstufen zu üben, sei phänomenal und für einen Milizler einzigartig.

Natürlich habe er auch privatwirtschaftliche Ausbildungsseminare in den USA, in Japan und im Mittleren Osten erlebt. Die theoretische Weiterbildung sei das eine, die Live-Praxis das andere.

So wie er in der Genie seine Kompanie, sein Bataillon und sein Regiment befehligt habe, so habe er auch seine Unternehmung geführt: «Ohne diese klaren Führungsstrukturen hätte ich wohl kaum

die angestrebten Unternehmensziele und Erfolge erreicht. Auf meinem Arbeitstisch liegt die Truppenführung, nicht zu Dekorationszwecken, sie wird rege genutzt.»

Die Zukunft gehört den Jungen

KKdt Baumgartner betonte, dass der Ausspruch «...als ich in der RS war...» keine gültige Masseinheit ist! Die Armee muss nach vorne schauen und sich den hohen Erwartungen stellen.

Für das Jahr 2019 setzt er anspruchsvolle Ziele. Er zeigte sich überzeugt, dass die RS und die HKA-Kurse auch heute noch eine Lebensschule sind. Die Ziele:

- Wir tragen den Menschen Sorge.
- Die jungen Männer und Frauen werden aktiv für die Armee gewonnen und vom Mehrwert der militärischen Ausbildung überzeugt.
- Mit der Verankerung der Armee in der Bildung und der Wirtschaft wird die Anerkennung der militärischen Ausbildung erhöht.
- Wir fördern das Bewusstsein für unsere exklusiven Werte wie Kameradschaft, Sozialkompetenz, Solidarität und Führungserfahrung.

Markus Schmid, Suhr 



Der CdA, KKdt Rebord. spricht KKdt Baumgartner sein volles Vertrauen aus.